

Zeitschrift:	Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : officielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]
Herausgeber:	Schweizerische Verkehrszentrale
Band:	- (1938)
Heft:	9
Artikel:	Auf den Säntis - in 10 Minuten
Autor:	Stäger, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-778717

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



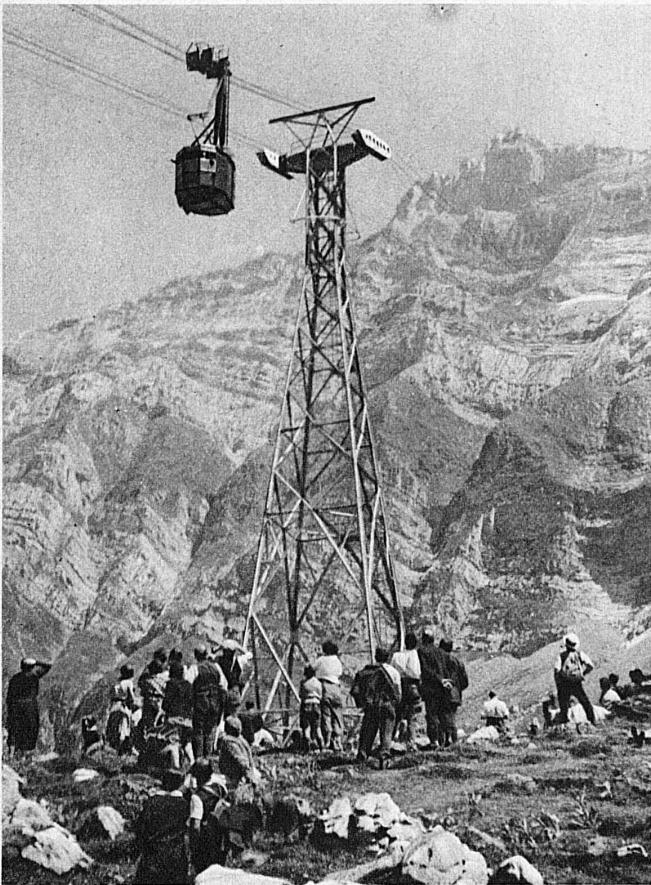
Auf den Säntis - in 10 Minuten

Herrliche Schwebefahrt — Vers les hauteurs sublimes



Schwägalp, die Talstation — Schwägalp, point de départ du téléphérique

Phot.: Gross, Kissling, Manz, Wehrli & Vouga



Stütze der Schwebebahn — Le téléphérique du Säntis au passage d'un pylone

Säntisbahn? Ich möchte die kleine Bergstation eher einen Adlerhorst nennen und die Kabine mit dem stolzen Aar vergleichen, der den stadtmüden Wanderer mit kräftigen Fittichen zum Horst hinauf trägt. In kühn ansteigendem Fluge geht's über romantische Felsabgründe und Nebelfetzen hinauf zum überragenden Gipfel. Freier atmet die Brust in reiner Alpenluft, und der Blick des Alpenpilgers schweift in die Runde bis zu den Berner und Bündner Eisriesen.

« Und unter den Füssen ein neblichtes Meer,
Erkennt er die Stätte des Menschen nicht mehr,
Durch den Riss nur der Wolken
Erblickt er die Welt,
Tief unter den Wassern
Das grünende Feld. »

(Schiller: « Wilhelm Tell »)

Zu der Talstation Schwägalp (1361 m über Meer) führen mehrere Zufahrtsstrassen. Die Bergstation liegt nur 20 m unter dem Säntisgipfel, d. h. 2483 m über Meer. Die Höhendifferenz von 1122 m wird in 10 Minuten überwunden! Zwischen den Endpunkten werden die Tragseile durch drei Pfeiler gestützt. Die grösste Spannweite misst 1060 m, die schräge Länge über 2 km. Die Steigung beträgt im Mittel 60 % und erreicht Höchstwerte von 90 % (d. h. etwas weniger als 45 Bogengrad).

Die Kabinen fassen ausser dem Führer je 35 Personen; sie können bis 180 Fahrgäste in der Stunde bergwärts befördern und ebenso viele zu Tal bringen.

Der elektrische Hauptantriebsmotor und ein Reserve-Benzinmotor befinden sich in der Bergstation, von wo sie mit 75 bis 168 Pferdestärken die Kabine emporziehen.

Auf der Stütze « Graukopf », auf einer Höhe von 2247 m über Meer, ist eine fakultative Haltestelle. Eine bemerkenswerte und originelle technische Neuheit sind die Klapp-Perrons, die vom Stande des Maschinisten in der



Blick in die Altstadt Biel



Bielersee Dampfschiffahrt



Kapelle in Magglingen



Lufikurorte Magglingen-Leubringen



Täuffelen am rechten Bielerseeufern

Biel

Bielersee

Jurahöhen

bernisches

Seeland

**Das ideale Gebiet für Ausflüge und Ferien
besonders zur Herbstzeit**

Dampfschiffahrt auf dem Bielersee, St. Petersinsel und Uferorte
Fahrten auf den 3 Juraseen!

Drahtseilbahnen nach Magglingen u. Leubringen, den aussichts-
reichen Höhenkurorten

Biel-Täuffelen-Ins-Bahn ins fruchtbare Seeland

Wildromantische Taubenlochschlucht

Die sehenswerte, renovierte Altstadt Biel

BAHNHOFBUFFET BIEL

Auskünfte und Prospekte: Verkehrsverein Biel

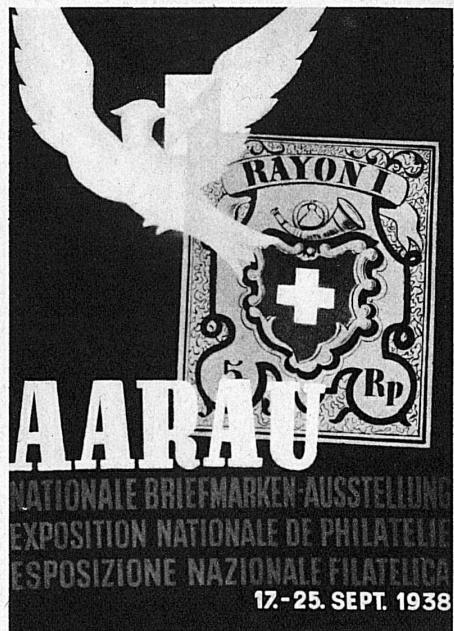
Bergstation aus durch Fernwirkung nach Bedarf bewegt werden können. Wünscht kein Fahrgäst die Haltestelle zu benutzen, so sind die Klapp-Perrons ausgerückt, und die Kabine fährt mit voller Geschwindigkeit von 4 Meter pro Sekunde vorbei. Wünscht jemand ein- oder auszusteigen, so werden die Klapp-Perrons eingerückt, und die Fahrgeschwindigkeit wird bei der Annäherung automatisch herabgesetzt.

Zahlreiche Sicherheitseinrichtungen sorgen für promptes Funktionieren, auch im Falle von unvorhergesehenen Ereignissen. Beispielsweise wird die Stromzuleitung nach der Bergstation elektrisch geheizt, um den Ansatz von Rauhreif oder Eis zu verunmöglichen. Bei Überschreiten der zulässigen Fahrgeschwindigkeit sorgt ein Zentrifugalgerät für Abstellen des Motors und Bremsen der Kabine. Eine andere Sicherheitsvorrichtung vermindert automatisch die Geschwindigkeit beim Einfahren in die Station, wenn aus irgendeinem Grunde der Maschinist die Maschine nicht abgebremst haben sollte. Die Säntis-Schwebebahn ist Sommer und Winter in Betrieb. Die Bahn wurde am 1. August 1935 eröffnet, ist also seit drei Jahren in dauerndem Betrieb, wobei sich sämtliche Einrichtungen vollkommen bewährt haben.

Vor dem Bau wurden verschiedenartige Projekte studiert; u. a. wurde eine Adhäsionsbahn, eine Zahnradbahn und auch eine Standseilbahn vorgeschlagen.

Von allen technischen Möglichkeiten stellt die elektrische Schwebebahn in diesem Falle die eleganteste Lösung dar, und man kann nicht behaupten, dass sie die Natur entstellt, weil die baulichen Anlagen sich auf wenige Stationen und die Stützpunkte für die Drahtseile beschränken.

Dr. A. Stäger.



Seit der vorzüglich organisierten NABA-Ausstellung 1934 in Zürich sind vier Jahre verflossen. Der im 50. Gründungsjahr stehende «Verein für Briefmarkenkunde» Aarau hat sich der grossen Aufgabe unterzogen, heuer wiederum eine «Nationale» durchzuführen. Der Termin wurde auf den 17. bis 25. September 1938 festgelegt. Die Ausstellung findet im «Saalbau» der Stadt Aarau statt. Mit fieberhaftem Fleiss wird daran gearbeitet, die besten Sammlungen der Schweiz und viele wertvolle Kollektionen des Auslandes in einer praktischen und ästhetischen Aufmachung herzurichten. Es darf ohne Überhebung vorausgesagt werden, dass sich die «Nationale Briefmarkenausstellung 1938» neben ähnlichen grossen internationalen Veranstaltungen des Auslandes wird sehen lassen.